

‘Baron‘, gefolgt von ‘Eden‘ und ‘E 92.58‘, war die ertragsstärkste im Frühjahr	Feldsalat, Sorten, Folienhaus kalt
---	---

Zusammenfassung - Empfehlungen

An der LVG Heidelberg wurden im Winter/Frühjahr 2012 zwölf verschiedene Feldsalatsorten auf ihre Eignung für den Anbau im Folienhaus untersucht. Die Pflanzung erfolgte Ende Februar (KW 9). Die Sorten ‘Baron’ (HI), ‘Eden’ (NZ) und ‘E 92.58’ (EZ) waren am ertragsstärksten und erzielten mit 1786 g/m², 1758 g/m² bzw. 1723 g/m² den höchsten marktfähigen Ertrag am Erntetermin am 11.04.2012. Die Spannweite der marktfähigen Erträge reichte von 1302 g/m² und 1786 g/m², wobei in der Mehrheit Erträge zwischen 1,6 und 1,7 kg/m² erzielt wurden. Krankheiten traten keine auf.

Versuchsfrage u. Versuchshintergrund

Zwölf Feldsalatsorten verschiedener Herkunft sollten für den Anbau im späten Winter/Frühjahr im kalten Folienhaus hinsichtlich ihrer Anbaueignung, ihres Ertrags und ihrer Krankheitsanfälligkeit verglichen werden.

Ergebnisse

Zum Erntetermin am 11.04.2012 wiesen die Sorten ‘Baron’ (HI), ‘Eden’ (NZ) und ‘E 92.58’ (EZ) mit 1786 g/m², 1758 g/m² bzw. 1723 g/m² die höchsten marktfähigen Erträge auf. Die Erträge lagen zwischen 1302 g/m² und 1786 g/m².

Hinsichtlich der Blattfarbe unterschieden sich die Sorten wenig. Löffeligkeit entwickelte sich bei einzelnen Pflanzen. Am stärksten betroffen war ‘Elan’(BI).

Aufgrund der höheren Temperaturen zeigte sich in geringem Umfang insbesondere bei den schnelleren Sorten das Schossen. ‘Eden’ (NZ), Accent (EZ) und ‘Audace’ (NZ) besaßen eine höhere Anzahl geschossener Pflanzen.

Während der gesamten Kulturzeit traten keinerlei Krankheiten im Bestand auf.

Versuche im Deutschen Gartenbau LVG Heidelberg Bearbeiter: Rita Schäfer, Heike Sauer	2012
--	-------------

Tabelle 1: Kulturdaten

Aussaat	26.01.2012 (KW 4), Brill Biopresstopferde, 6 Korn 4 cm EPT
Pflanzung	28./29.02.2012 (KW 9) mit 83 Töpfe/m ²
Düngung	Mit Hornmehl auf 90 kg N/ha aufgedüngt
Ernte	11.04.2012 (KW 15)
Parzellengröße	3,12 m ² , Wiederholungen 4 in Blockanlage

Tabelle 2: Geprüfte Feldsalatsorten, ihre Herkünfte und Bonituren

Sorte	Herkunft	Saatgut	Blattstellung*	Farbe**	Löffeligkeit*** am 2.4.2012	Schossen*** am 2.04.2012	Blattaderung***
Granon	HI	c.b.	6	6	1,0	1,8	6
Cirilla	RZ	c.u.	5	6	1,5	2,3	4
Sapiana	GV	c.u.	5	6	1,8	2,3	3
Favor	EZ	c.u.	7	6	1,0	1,8	3
Etap	EZ	c.b.	8	6	1,3	2,3	4
Accent	EZ	c.b.	7	6	1,5	3,3	4
E 92.58	EZ	c.u.	6	6	1,0	3	3
Audace	NZ	c.b.	6	6	1,8	3,5	3
Eden	NZ	c.b.	7	6	1,3	3,5	4
Elan	BI	öko	8	6	5,3	2,3	5
Granon	HI	öko	6	6	1,3	2,3	6
Baron	HI	c.b.	8	6	1,3	3,0	3

Boniturnoten: * 1 = sehr flach bis 9 = sehr aufrecht, ** 1 = sehr hellgrün bis 9 = sehr dunkelgrün, *** 1 = keine bis 9 = sehr stark.. c.b. = chemisch behandelt, c.u.=chemisch unbehandelt, öko=ökologisch vermehrtes Saatgut

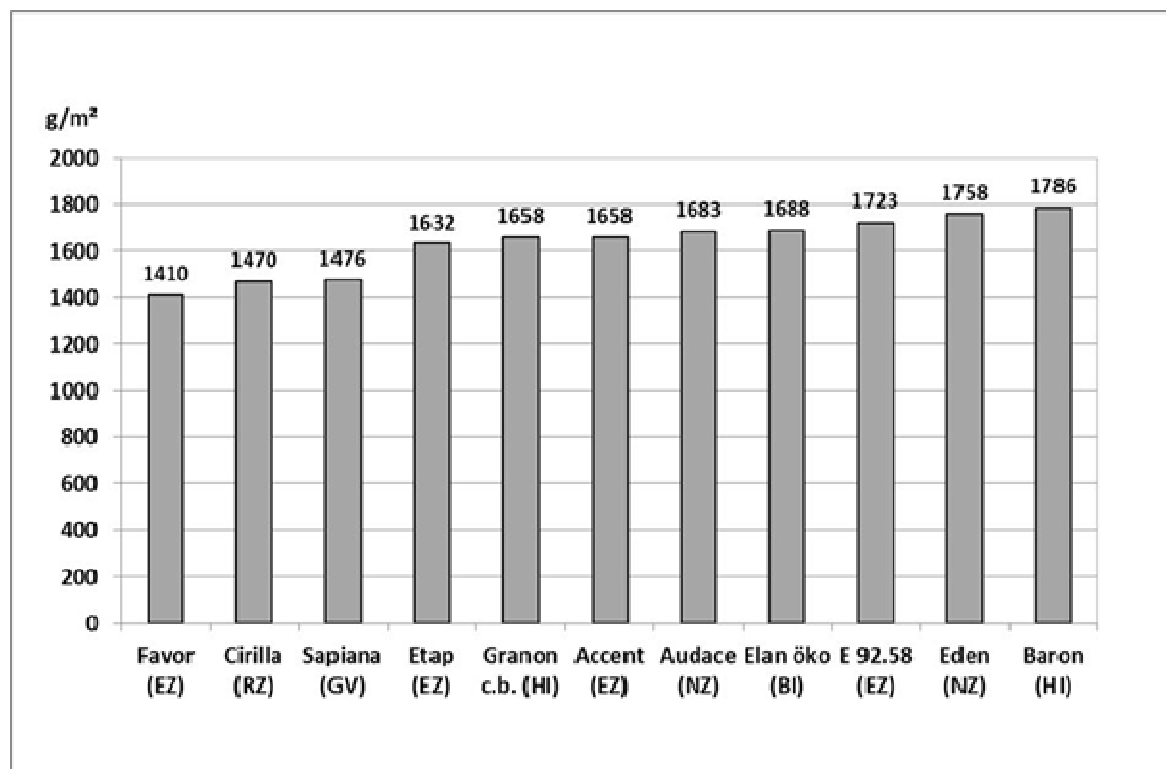


Abb. 1: Marktfähige Erträge der geprüften Feldsalatsorten beim Anbau im kalten Folienhaus, Pflanzung 28.02.2012, Ernte am 11.04.2012

Herkunft: BI Bingenheimer Saatgut AG, Echzell, EZ Enza Zaden, Dannstadt – Schauernheim, HI Hild, Marbach, NZ Nickerson-Zwaan, Edemissen, GV Graines Voltz, Colmar, RZ Rijk Zwaan, Welver